

KASSENÄRZTE*Kammer zeigt Leistungskatalog*

WIEN. Die Ärztekammer hat einen lange diskutierten Entwurf für einen modernen Leistungskatalog für Kassenärzte vorgelegt. Damit sollen die von der Politik bei der Sozialversicherungsreform angekündigten einheitlichen medizinischen Leistungen für die Patienten in allen Kassen-Ordinationen in ganz Österreich erreicht werden. Die Ärztekammer will nun über den Entwurf mit der Österreichischen Gesundheitskassen (ÖGK) verhandeln, wie Vizepräsident Johannes Steinhart erläuterte.

Zukunft der Versorgung

Dabei handle es sich um einen *medizinischen* Leistungskatalog und nicht um einen Honorarkatalog. Man habe sowohl die heutigen Anforderungen der modernen Medizin berücksichtigt als auch die Erfahrungen der Coronakrise und wolle damit die kassenärztliche Versorgung im niedergelassenen Bereich zukunftsicher machen. (red)



© APA/Georg Hochmuth

Ärzt honorare

Kammervize Johannes Steinhart will mit der ÖGK über ein neues Honorarsystem verhandeln.

Kassen tief im Minus

Prognose: Bis 2025 werden die Verluste der Krankenkassen auf 2,67 Mrd. € steigen; heuer liegt das Minus bei 318,5 Mio.



© APA/Herbert Neubauer

Die Krankenversicherungen erwarten für 2021 Nachholeffekte bei Behandlungen, die 2020 verschoben worden sind.

••• Von Martin Rümmele

WIEN. Eigentlich hätte die Sozialversicherungsreform der türkis-blauen Regierung das System effizienter und kostengünstiger machen sollen. Doch nun dürfte das eintreten, was Kritiker schon vor der Corona-Pandemie befürchtet hatten: Die Verluste steigen auch in den kommenden Jahren.

Im Vorjahr startete die Reform operativ nach der Fusion von Gebietskrankenkassen zur Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) sowie der SVA der gewerblichen Wirtschaft mit jener der Bauern zur Sozialversicherung der Selbstständigen und von Eisenbahner- mit Beamtenkasse zur VA öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB). Die drei Krankenversicherungsträger erwarten für heuer einen Verlust von 318,5 Mio. €. Das geht aus der jüngsten Prognoserechnung der Sozialversicherungen hervor. Im

Dachverband geht man davon aus, dass Versicherte viele Leistungen, die im Vorjahr wegen der Corona-Pandemie nicht in Anspruch genommen wurden, heuer nachgeholt werden. Doch auch in den Folgejahren steigen die Verluste – in Summe drohen Abgänge bis 2025 von mehr als 2,67 Mrd. €, so die Langfrist-Prognose. Für das vergangene Jahr weist die vorläufige Bilanz der drei Krankenversicherungsträ-

ger einen Verlust von 60,6 Mio. € aus (ÖGK knapp –44 Mio., Beamte und Eisenbahner BVAEB –41,1 Mio., Selbstständige und Bauern SVS + 24,4 Mio. €). „Trotz der Pandemie steigen die Beiträge um 2,2 Prozent auf 16,9 Mrd. Euro; die Versicherungsleistungen erhöhten sich leicht um 1,7 Prozent auf 19,4 Mrd. Euro“, sagte der Vorsitzende der Konferenz der SV-Träger, Peter Lehner.

Auch AUVA im Minus

Die Unfallversicherung, die im ASVG-Bereich von den Dienstgebern als pauschalisierte Haftpflicht bezahlt wird, soll das Jahr 2020 mit einem Bilanzverlust von knapp 0,6 Mio. € abschließen. Während die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) einen Verlust von 45,5 Mio. € erlitt, kamen die Unfallversicherungen der Selbstständigen sowie der Beamten und Eisenbahner zusammen auf ein Plus von fast 45 Mio. €.

”

Trotz der Pandemie steigen die gesamten Beiträge um 2,2 Prozent auf 16,9 Mrd. €.

Peter Lehner
Vorsitzender
Dachverband

“